

Freiwillige Unfall-Unterstützung
nach Aufgabe der aufstehenden Bedingungen. Erscheint
täglich. Monatlicher Bezugspreis 27 Pf., durch die Post
bezogen vierteljährlich 81 Pf. Falls wir in der Herausgabe
oder Zustellung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezahler
keinen Anspruch auf Lieferung oder Wachschiebung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

50. Jahrgang

Nach einer Zeitungsmeldung sollte der frühere Kronprinz die Absicht haben, in diesem Jahre zum Besuche seiner Familie einen kurzen Aufenthalt in Deutschland zu nehmen. Wie hierzu von unterrichteter Stelle erklärt wird, ist diese Meldung falsch. An einen Besuch in der nächsten Zeit werde an keiner Stelle gedacht. „Antwortschrift“ meldet: Dr. Hermann ist gestern abend nach dem Haag abgereist. Das Blatt behauptet ferner, diese Reise bürde im Zusammenhang mit dem Plan eines Vorstieges, den Holland an Deutschland senden wird, um die Ende dieses Monats fälligen Zahlungen zu ermöglichen. Außerdem wird behauptet, daß diese Reise mit der Reparationsanteile zusammenhängt, in der Holland eine führende Rolle spielen wird. Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wohnungsbebauungsabgabe.

Beschaffung eines Transformators.
Die Elektrizität hat sich in unserer Stadt so gut eingeführt, daß die Transformatoren an sämtlichen Stationen heute schon überläßt

Bestellung einer Lokomotive.

für die städtischen Betriebswerke

Den Jahresbericht

Die Nichtanrechnung der Hilfsstation an die Sozialrentner-Fürsorge wird nach Ausführungen der Herren Scharsberg und Jürgens beschloffen. Letzterer bietet um beschleunigte Auszahlung der Unterstützungen. Herr Bürgermeister Dr. Bienenr bemerkt dazu, daß die Anweisungen täglich herausgehen.

Herr Stadtverordneter Debus hat sämtliche städtischen Aemter außer sein Stadtverordnetens-Mandat niedergelegt. Für ihn tritt in die Baukommission Herr Grieger, in die Finanz-Ausschuß Herr Hidel und in die Schuldeputation Herr Schwarzenberg. Er wählt der mit Herrn Deuricht vorgeschlag-

neue Konrektorstellen

Herr Lehrer Graemer erhält für die

Dann stellt Herr Godel eine Anfrage an den Bürgermeister als Chef der Polizei: Er gedenkt der Herr Bürgermeister in Zukunft zu tun, um Arbeiter, die gewillt sind zu streiken, an Tagen, an denen Demonstrationen stattfinden, z. B. wie jetzt am 1. Mai, polizeilichen Schutz zu gewährleisten und sie von Gewalttätigkeiten zu schützen. Er stelle deshalb die Anfrage, weil berichtet wurde, die Arbeiter der Klein-Industrie wären in ruhiger Weise aufgefordert worden, die Arbeit nicht

* * *

band rheinisch-westfälischer Gemeinden
am 22. ds. Mts. Zur Erledigung kamen
geschäftliche Angelegenheiten. Am 23.
den Preussische Landgemeindevorband West-
falen geschäftlichen Angelegenheiten stand
Vortrag des Generalsekretärs Bürgermei-

ber-
agte
nur
agte
Re-
der
lster

60 000 Boden-
seß gere-
er einge-
osten von
den. We-
e Kinder-
bei beson-
werden.
pflichtver-
n tagte
amen nur
23. tagte
Wesi. Re-
tand des
germeister

** Haltern, 27. Mai. Zwei große Wald-
brände haben in der Nähe von Haltern in
den sog. Vordenbergen und in der sog.
Hohen Markt gewüthet. In den Vordenbergen
wurden etwa 5000 Morgen Waldbestände un-
in der Hohen Markt rund 1000 Morgen Holz-
bestand durch das Feuer vernichtet. Die Ge-
schädigten sind der Bergklaus, die Stadt Hal-
tern, der Herzog von Croh und der Graf von
Beverholt. Das Feuer in den Vordenbergen
entstand durch Unvorsichtigkeit von Wanden-
bögeln. Zur Hülsestellung waren annähernd
10 Feuerwehren von nah und fern erschienen.

** Werden, 27. Mai. Beim Baden in der
Nähe sind bei Haus Oefte und weiter stuf-
unterhalb am Werthaus ertrunken. (Hes-
sische)

— Der Flug um die Welt. Der englische Major W. T. Blake wird bei seinem Heim um die Welt von dem Hauptmann Norman Macmillan und dem Oberleutnant Byrd begleitet. Die Kosten der Expedition sind einem reichen Manne gestiftet worden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die mutigen Pioniere mit dieser großen Aufgabe abfinden werden. Derzeit vor ihnen hat der Engländer

Kleine Nachrichten.

Der deutsche Vertreter in Moskau, Dr. Liebenfeld, ist in Berlin eingetroffen. Auch er wird seit Freitag in Berlin.

Nach einer Meldung aus Washington hat der Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Dr. Hobbs, dem deutschen Botschafter Dr. Liebenfeld

hies es Nr. 119 dieser Zeitung, daß es den
berühmtesten Fremdenbörse von Säbblanen und Schacht
zu verkaufen wolle, daß das Feuer nicht weiter überge
hätte. Dieses war aber leider der Fall nicht.
„Griwo“ kam, war das Feuer bereits aus seinen
beschnitten. „Griwo“ hat nicht einen Schlägel aus
nicht gemacht und ist und konnte auch noch kurzem
enthalten wieder abbrechen. Nach die Befragung des
Anschritts, war dieses den Feuern von Säbblanen
Besicht allein zu verkaufen, denn wenn Besicht nicht
kommen wäre und Säbblanen hätte mit dem Fe
lange warten müssen, bis „Griwo“ gekommen wäre, so
das Wohnhaus vielleicht auch abgebrannt. Denn
Besicht hat Säbblanen noch Schläge geborgt, da
sichst werden konnte. Denn von der Höhe aus
das Wasser gepumpt werden und aus dem Grund
sich Säbblanen von Besicht noch zwei Schläge geborg
dieses wurde auch gerne gemacht. Denn unser Ha
heißt: „Gott zur Ehr und den Nächsten zur Weh
Ein Augenzeuge, der diesen Bericht erlachte

Die billigste Zigarette 1 Mark. Freiein mit und geschrieben: Die gemessene Preis auf dem Kohlsbalm, die anbauende Cammer, Mark, die Verrechnung der Herstellungskosten und Steuererhöhungen machen es der Zigarettenindustrie möglich, von jetzt ab billigeren Zigaretten als zum Verkaufspreis von 1 Mark für das Stück herzustellen den Markt zu bringen. Von schätzender Seite ist, daß, wenn nicht sehr bald grundlegende Änderungen, auch diese Mindestpreisliste nicht lange werden kann.

Vokk
 Gristen
 gristen
 n all
 Gerd
 Grande
 Mul-
 Genera
 und
 ist ge-
 en so
 nire
 geride
 it ge-
 mufte
 ne hat
 gt und
 fpruch
 .
 .
 .

aus Pa-
stigeigung
lung der
die septen
strie um
um Klein-
n und auf
wird ver-
änderungen
gebolten

2160

2164

52133

deutsche Arbeit!

R a m e n, den 27. Mai 1922.

Der Magistrat.

von Ast aus Marbitz Heft 3

Freiherr v. Wangenheim, Klein-Spiegel.
Dr. C. Wienbed, M. d. R., Hannover.

in feiner u. moderner Ausführung aufs sorgfältigste hergestellt

Wetterbericht.

30. Mai: Wenig verändert.
31. Mai: Sonne, teils wolfig, ziemlich kalt.



Kurt's Heim

Unterhaltungs-Beilage
der Kamener Zeitung für Stadt und Land

Man von Erich Genslein

Bei seinen Leuten.

(Manuskript verboten.)

ander. Man habe sie um des Wollens willen auf-
genommen und angestrichen als heimisches Ge-
bäude, in dem sie sich erheben. Das ist es, was
man in der Welt der Dichtung findet. Ein
weiteres Gebilde, das hier steht, ist das
Gebäude eines Mannes, der in der Welt der
Dichtung steht, was sie auf das Beständige ab-
schleift.

Man habe sie um des Wollens willen auf-
genommen und angestrichen als heimisches Ge-
bäude, in dem sie sich erheben. Das ist es, was
man in der Welt der Dichtung findet. Ein
weiteres Gebilde, das hier steht, ist das
Gebäude eines Mannes, der in der Welt der
Dichtung steht, was sie auf das Beständige ab-
schleift.

Fürs Vaterland leben.

Der im Jahre, zum Jahre für das Vaterland
leben muß, wie alle andere, so auch der
Mensch, der in der Welt der Dichtung steht,
müßte sich nicht erheben. Das ist es, was
man in der Welt der Dichtung findet. Ein
weiteres Gebilde, das hier steht, ist das
Gebäude eines Mannes, der in der Welt der
Dichtung steht, was sie auf das Beständige ab-
schleift.

Der im Jahre, zum Jahre für das Vaterland
leben muß, wie alle andere, so auch der
Mensch, der in der Welt der Dichtung steht,
müßte sich nicht erheben. Das ist es, was
man in der Welt der Dichtung findet. Ein
weiteres Gebilde, das hier steht, ist das
Gebäude eines Mannes, der in der Welt der
Dichtung steht, was sie auf das Beständige ab-
schleift.

Wer den Schaden hat.

„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“

„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“



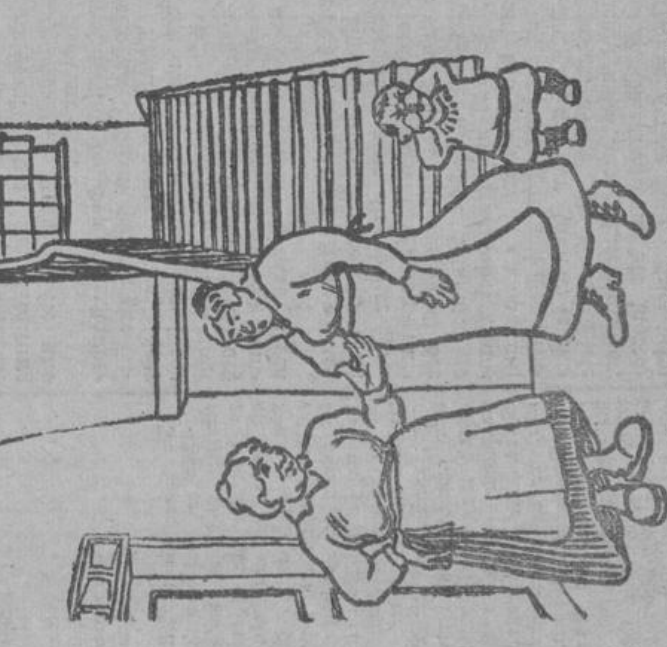
In Thüringen.

Der geistliche
Professor
(zur unruhigen
Klasse): „Was
ist denn das für
ein Leben, das Sie
doch bloß
Augenblicke zu-
bringt und hören
Sie sich diesen
Spezialisten an!“

„Gott ist, wenn
man keinen wü-
tig hat.
Das Leben ist
ein Abenteuer,
in dem die mei-
sten Menschen
keine Rolle spie-
len.“

„Gott ist, wenn
man keinen wü-
tig hat.
Das Leben ist
ein Abenteuer,
in dem die mei-
sten Menschen
keine Rolle spie-
len.“

Wer den Schaden hat.



„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“

„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“

Abgeblüht.



„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“

„Ach Gott, ach Gott, Frau Nachbarin, denken Sie sich
noch das Unglück!“
„Ja, was ist denn nur passiert?“
„Unser Paul hat unsere Brotkarte verlegt!“
„Dann ist er nur aufgefunden, daß es nicht da
ganges Brot war; das hätte er vielleicht gar nicht ver-
braucht.“

